

Im Gespräch



Veronika Lange

Orientierungsläuferin Veronika Lange vom USC Magdeburg zeigte sich am Wochenende bei den deutschen Bestenkämpfen über die ultralange Distanz im oberen Erzgebirge bei Lengfeld in blendender Verfassung. Bei sehr wenigen Kontrollstellen, einer äußerst langen Wettkampfbahn und enormen Höhenunterschieden lief die Magdeburgerin auf allen Teilstrecken Bestzeiten in ihrer Altersklasse D 55- und sicherte sich mit zwölf Minuten Vorsprung den nationalen Bestentitel. Foto: privat

Meldungen

Aus HSC wird HSV

Handball • Magdeburg (hm) Die Frauen- und Nachwuchsteams des HSC 2000 Magdeburg werden sich nach Ende der Saison 2013/14 dem HSV Magdeburg anschließen. Das bestätigten beide Vereine auf Nachfrage.

Auswahl-Erfolg

Karate • Altstadt (hm) Die Jugendauswahl des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB) gewann am Sonnabend beim Budo-Karate-Club Magdeburg einen Ländervergleich gegen die Auswahl Frankreichs mit 17:7 Siegen.

FSV steigt auf

Tischtennis • Magdeburg (ani) Der FSV 1895 bezwang in der Bezirksklasse Börde im letzten Spiel den SSV Eichenbarleben II mit 14:1, steigt als Rangzweiter in die Bezirksliga auf. FSV 1895: Hädicke 2,5; Freytag 2,5; Hantel 2,5; Rieke; Garlipp 2; Schaulat 2,5; Ersatz: Schulze 2

Fußball aktuell

SIEG: Die männliche U-16-Landesauswahl kam beim DFB-Sichtungsturnier in Duisburg-Wedau gestern zum ersten Sieg, bezwang die Auswahl Südbadens mit 3:2. Die Treffer markierten die FCM-Spieler Tim Queckenstedt (2) und Robert Uhlmann.

THÜRINGEN-TRIP: Die U 15 des 1. FCM gastiert am Mittwoch in der C-Junioren-Talentliga beim Schlusslicht FC Carl Zeiss Jena. Bis auf Mittelfeldakteur Yannick Schüller (Rehatrianing nach Beckenverletzung) hat FCM-Trainer Carsten Müller alles an Deck.

NACHHOLSPIEL: In der Stadtliga der Männer kommt es am morgigen Maifeiertag zu einem Nachholspiel zwischen den Reserve-Vertretungen des SV Arminia und der SG Handwerk. Anstoß auf dem Jahnsporplatz ist bereits um 11 Uhr.

Magdeburger Sport

Bahnhofstr. 17,
39104 Magdeburg
Tel. 5999 151 u. 252 Fax 495
E-Mail: md.lokalreport@volksstimme.de

Redaktion: Hans-Joachim Malli (hm),
Roland Schulz (su)

Auftakterfolg der Jungfrauen-Garde in Jena

American Football Oberliga Ost Magdeburger bleiben in ihrem ersten Pflichtspiel ohne vorherigen Test erfolgreich

Von Sven Motzkus
Magdeburg • Zum Auftakt der Saison 2014 in der Oberliga Ost der American Footballer kamen die Magdeburger Virgin Guards zu einem ungewöhnlich knappen 5:2 (5:0)-Auswärtsenerfolg bei den Jena Hanfrieds.

Der anhaltende Regen kündigte ein sehr laubbetontes Spiel an. Dementsprechend

eröffneten die Hanfrieds das Spiel mit einer Serie aus Laufspielzügen. Der Defense der Virgin Guards gelang es jedoch, diese Serie abrupt zu unterbrechen, indem sie einen Fumble aufnahmen und sichern konnte. Die Offense der Garde konnte diese Chance in der Nähe der gegnerischen Endzone allerdings nicht in einen

Touchdown umsetzen, so dass die ersten Punkte des Spieles mittels Field Goal erzielt wurden (0:3).

Der weitere Verlauf gestaltete sich ausgeglichen. Allerdings gelangen den Gästen noch im ersten Viertel weitere Punkte, als sie einen „Safety“ erzielten. Dabei wurde der Jenaer Ballträger in dessen eigen-

er Endzone zu Boden gebracht (0:5). Obwohl die Elbestädter durch Tino Köhler und seine zwei Interceptions zusätzliche Ballbesitze erhielten, änderte sich zur Pause am Punktestand nichts mehr.

Die zweite Hälfte verlief ebenso ereignislos. Die Defense der Virgin Guards wehrte jegliche Angriffsversuche des

Gastgebers ab. Dieser kam zwar mehrmals in die Nähe der Endzone, jedoch gelang nie der Abschluss zum Touchdown. Maßgeblich waren dafür auch die Interceptions von Köhler und Sebastian Bernsdorf. So blieb es letztlich beim 5:2 der Gäste und deren Erkenntnis, sich in den kommenden Spielen steigern zu müssen.

Start-Ziel-Sieg für Franziska Tiex

Duathlon Ausdauersportlerin vom RIEMER-MTC erkämpft sich in Tangermünde Platz eins

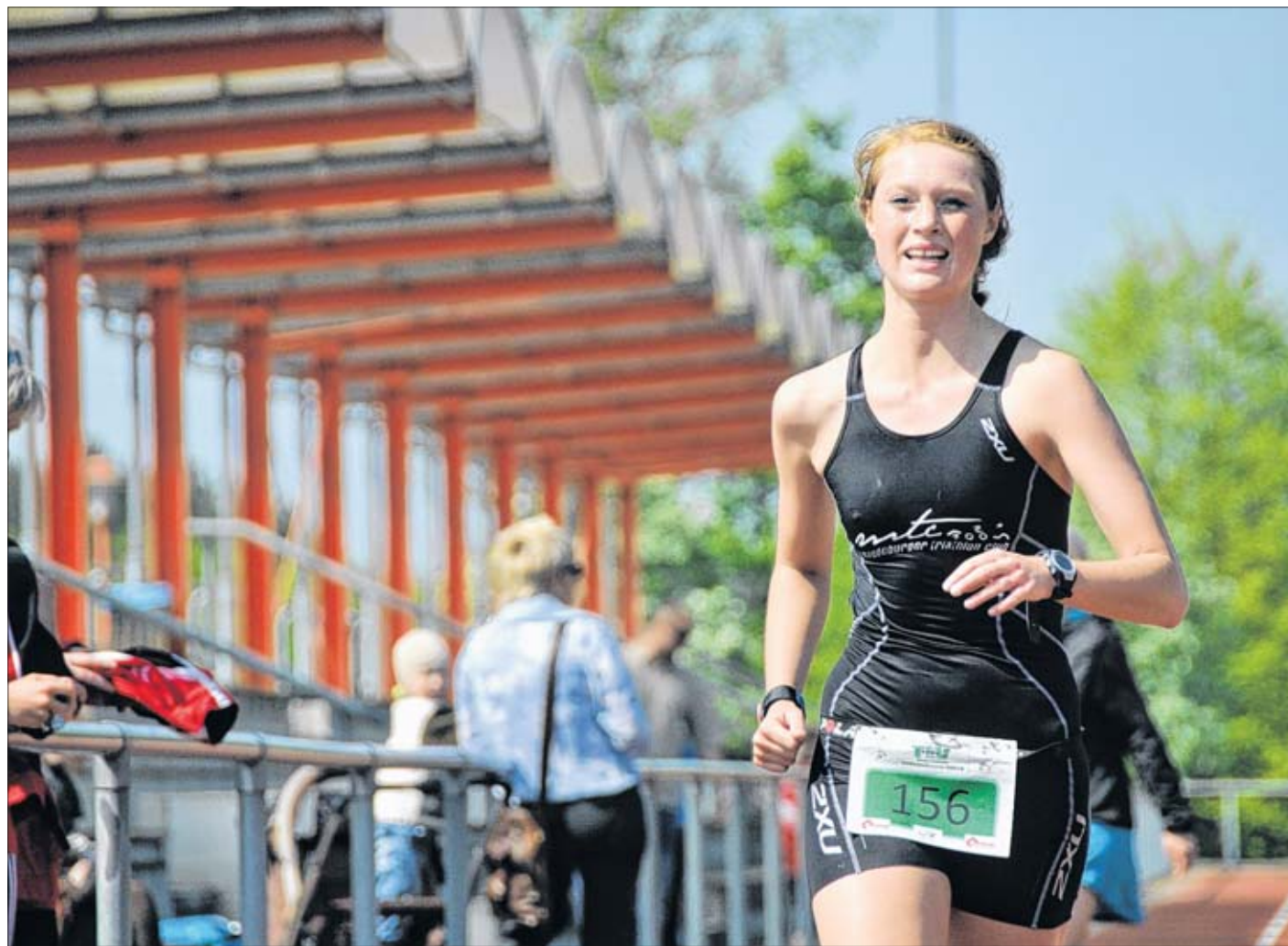
Zwei Wochen vor dem ersten Meisterschafts-Triathlon in Braunsbedra bot der Tangermünder Duathlon am Sonntag eine willkommene Vorbereitung für die Ausdauersportlerin.

Von Lorenz Angel

Magdeburg • Eine neue Laufstrecke und ungewohnter Ostwind waren die einzigen Überraschungen, welche die Teilnehmer am Sonntag beim Tangermünder Duathlon erwarteten.

Bei idealen Bedingungen und herrlichem Frühlingwetter standen gut fünf Kilometer Laufen, 28 km Rad und nochmals fünf Kilometer Laufen auf dem Plan. Nach einer halben Stadionrunde schlängelte sich die Strecke in den Wald und die starken Läufer – allen voran Maik Iwanov aus Aschersleben – Marcel Glaser (Kassel), Thomas Röver (RIEMER-MTC) und Paul Weinmann (Genthiner RC) zogen das Feld schnell in die Länge.

Dahinter eine Gruppe mit Jörg Röver (RIEMER-MTC), Torsten Blauwitz (Gänsefurth) und Rodrigo Berger (ADREIKA Halle). Nach dem ersten Wechsel aufs Rad konnten sich Iwanov und Glaser von Röver und Weinmann lösen. Währenddessen fuhr Blauwitz und Zander (Trimagos) und Conrad Engelhardt (RIEMER-MTC) nach vorn, konnten an Th. Röver und Weinmann vorbeiziehen. Bei den Frauen ging Fran-



Siegerin Franziska Tiex auf dem Weg ins Ziel.

Foto: Katrin Ronge

ziska Tiex (RIEMER-MTC) das Rennen beherzt an, konnte sich auf der ersten Laufstrecke aber nur knapp von ihren Verfolgerinnen Marta Swiatlon (Leipzig) und Marisa Pfeifer (RIEMER-MTC) lösen. So lieferten sich die Drei auch während der 28 Radkilometer ein hartes Rennen und erst zum Ende hin

konnte sich Tiex etwas von Swiatlon und diese wiederum von Pfeifer absetzen.

Die Männer gingen inzwischen in der Reihenfolge Iwanov, Zander, Blauwitz, Glaser und Engelhardt auf die zweite Laufstrecke, wo Iwanov sich von Zander lösen konnte nichts mehr anbrennen ließ. Zander

hingegen musste Altmeister Glaser noch passieren lassen und wurde – trotzdem hoch erfreut – Dritter vor Blauwitz und Th. und J. Röver.

Franziska Tiex hatte sich offenbar ihr Rennen am besten eingeteilt und legte nun Meter um Meter zwischen sich und Swiatlon, die bald merkte, dass

sie nicht die Kraft haben würde mitzugehen, aber auch von Pfeifer keine Gefahr mehr ausging. Und so ging der Sieg ungefährdet an Tiex vor Swiatlon und Pfeifer.

Bei den Staffeln siegten die Magdeburger Karsten Ballschmieter/Thomas Rahn als Dritte der Gesamtwertung.

Gesamtführung nach Rang zwei ausgebaut

Magdeburg (shs) • Beim 8. Turnier der Mitteldeutschen Rugby-Meisterschaft (7er) in Gera belegte der USC Magdeburg den zweiten Rang und baute seine Führung in der Gesamtwertung weiter aus.

Das Team von Spielertrainer Sebastian Scholz unterlag dabei zum Auftakt der SG Velten/BSC völlig verdient mit 5:14. So musste im zweiten Gruppenspiel gegen den Dauerrivalen ATSV Freiberg unbedingt ein Sieg her, um noch in die Final-Hauptrunde einzuziehen. Die Rugby Legion aus Magdeburg stellte den Kontrahenten souverän, kam mit zahlreichen Durchbrüchen zu Punkten. Aus der voll auf Offensive ausgerichteten Mannschaft wussten Gedrängehalb Mares Klassen und Christian Poppner aus der dreiviertel Reihe besonders zu gefallen. Letztlich setzte sich der USC mit 26:0 durch.

Auch im ersten Spiel der Endrunde ließen die Magdeburger keine gegnerischen Punkte zu, fertigten den SV Stahl Brandis mit 15:0 ab. Im Finalspiel gegen die SG Halle/Chemnitz musste der USC aber seinen personellen Problemen Tribut zollen. Jetzt machte sich das Fehlen von Sass, Hinze und Hohn und Peters bemerkbar, so dass der USC die Begegnung mit 5:17 (5:7) verlor und Rang zwei belegte.

Handwerk-Reserve sichert Klassenerhalt

Magdeburg (ani) • Der TTC Handwerk beendet die Saison in der Tischtennis-Bezirksklasse Altmark/Magdeburg nach dem 8:8 gegen den SV Mahlwinkel als Rangritter.

TTC Handwerk: Schwerin 1,5; Knauff: Hintze 2,5; Kurtis 0,5; Werner 1; Ersatz: Holldorf 2,5

Eine 5:10-Niederlage musste der HSV Medizin IV gegen den Staffelsieger und Bezirksliga-Aufsteiger TuS SW Bismark III einstecken.

HSV Medizin IV: Liederitz 0,5; Peters 2,5; Köhler 0,5; Gorges 1,5; Ersatz: Schaal Ersatz Nguyen (SBE)

Einen 10:5-Erfolg landete der TTC Handwerk II beim TTC Lok Altmark Stendal II und sichert sich damit den Klassenerhalt.

TTC Handwerk II: Hellmut; Killmey 2,5; Brüggemann 1,5; Holldorf 2; Schröder 1,5; Grünthal 2,5

Flaute bringt Windsurfer leicht ins Grübeln

Surfen Saisonstart beim USC am Barleber See

Von Volker Jödicke
Barleber See • Am Wochenende starteten die Windsurfer auf dem Barleber See in die neue Wettkampfsaison.

Schönes Wetter ist ja relativ. Auch den Surfern des USC Magdeburg zur Ranglisten-Open am Barleber See waren die milden Temperaturen Ende April recht. Nur leider fehlte der Wind am ersten Tag der Regatta völlig.

So war nach dem Skippersmeeting die Flagge Startverschiebung das einzige Signal für mehrere Stunden. Erst nach 16 Uhr sah es am Sonntag nach einer möglichen Wettfahrt mit den festgelegten zwei Meter/Sekunde Mindestwindgeschwindigkeit aus. Da auch während der verkürzten Wettfahrt der Wind wieder nachließ, quälten sich viele nur durch Pumpen ins Ziel, einige gaben auf.

Der Sonntag begann vielversprechend mit leichtem, gleichmäßigem Wind aus östlicher Richtung. Nach kurzer Kurskorrektur konnten vier Wettfahrten um die drei Tonnen absolviert werden. Wieder zeigte sich, dass die im letzten

Jahr ins Leben gerufene Klasse der Allround-Herren und -Damen viele der Regattaanfänger animierte und in der ersten Regatta der Saison teilzunehmen. Es waren sowohl in der Allround-als auch in der Raceklasse je Surfer am Start.

Außerdem kämpften zwei Jugendliche um den Sieg. Hier gewann Niklas Dureck vor Nick Hebecker. Bei den Allround-Herren siegte Walter Weese, bei den Allround-Damen Birgit Wolniczka (alle USC).

In der Raceklasse starteten auch Surfer aus Vereinen anderer Bundesländer, mit dabei waren zum Saisonstart der CSCM Berlin, der Lübeck Yachtclub sowie der SC Northeim. So gewann bei den Herren in der Raceklasse Rainer Müller (SC Northeim) nur knapp vor Ralf Thieme (USC). Bei den Senioren sicherte sich Dieter Leitzsch (CSCM Berlin) den Sieg vor Claus Luley (USC).

Der Grillabend am Sonntag, der „windige“ Sonntag mit Kaffee und Kuchen zum Abschluss machten dann aus dem Wochenende doch noch einen gelungenen Start in die Saison.

FCM-Zweite in Merseburg

Von Hans-Joachim Malli
Magdeburg • Die U 23 des 1. FC Magdeburg gastiert bereits am morgigen Maifeiertag beim VfB IMO Merseburg. Anstoß ist um 14 Uhr. Die Gastgeber baten darum, das Verbandsliga-Spiel vom Wochenende vorzuziehen.

Abzuwarten bleibt, wie die Elf von FCM-Coach Mario Midendorf, der zum Saisonende ausscheiden wird (Volksstimme berichtet), die 0:1-Niederlage vom Sonntag gegen Askania Bernburg verdaut hat. Die Bernburger können sich übrigens berechnete Hoffnungen machen, in der neuen Saison in der Oberliga zu spielen, denn Verbandsliga-Spitzenreiter BSV Ammendorf verzichtet laut Mitteldeutscher Zeitung auf sein mögliches Aufstiegsrecht, u.a. weil man dann nicht Freitagsabends spielen könne.

Unterdessen erklärte Nachwuchtleiter Carsten Müller zur Zukunft der U 23 des FCM: „Auch in der neuen Saison wird es eine U 23 geben. In welcher Liga die dann spielen wird, hängt davon ab, ob die Spieler bleiben. Dazu führen wir gegenwärtig die entsprechenden Gespräche.“

Kein Sieg zum Trainer-Abschied

Volleyball, Landespokal USC unterliegt Zweitligist Bitterfeld-Wolfen 1:3

Magdeburg (hol) • Der alte ist auch der neue Pokalsieger des Volleyball-Verbandes Sachsen-Anhalt (VVSA).

Das mussten die USC-Volleyballer, die dem favorisierten Bundesligisten VC Bitterfeld/Wolfen zumindest drei Sätze lang Paroli geboten hatten, nach dem 3:1 (20, -27, 21, 11)-Erfolg des Zweitligisten anerkennen, obwohl man sich insgeheim vielleicht doch etwas mehr ausgerechnet hatte.

Das Spiel begann gleich nach dem Geschmack der Hausherren, die mit viel Aufschlagdruck den USC-Sechser arg in Bedrängnis brachten. Nach dem 5:0 sah sich die Magdeburger Bank beim 9:3 erstmals genötigt, durch eine Auszeit den Spielfluss der Gastgeber zu unterbrechen. Und das schien zu fruchten, denn die „Studenten“ kamen nun besser ins Spiel, veranlassten den gegnerischen Trainer beim 13:11 ebenfalls dazu, beim Kampfgericht eine Pause zu beantragen.

In der Folgezeit konnten sich die Chemiestädter zwar wieder leicht absetzen, der USC blieb aber dran und war beim 21:19 wieder in Schlagdistanz. Nach der erneuten Auszeit des VC-Trainers hatten seine Ak-

teure dann aber die zwingenderen Aktionen bis zum ersten Satzgewinn.

Trotz des „verkoksten“ Eintrags in die Begegnung und des Satzverlustes hatten die Gäste aber ihre Anfangsnervosität abgelegt und traten im Folgedurchgang mit mehr Selbstvertrauen auf. Bis zum 22:19 waren aber trotzdem die Hausherren in Front ehe dem USC-Team bei Aufschlag von Michael Petereit ein 4:0-Lauf gelang. Der hohe Aufschlagdruck, ein gut positionierter Block und „schnelle Beine“ in der Abwehr ermöglichten den Magdeburgern nach dem 23:19 beim 24:22 den ersten Satzball, den aber die Bitterfelder abwehren konnten und ihrerseits zum 24:24 ausglich.

Was nun kam, war nichts für schwache Nerven: 25:24 für Magdeburg, 25:25, 26:25-USC-Führung, 26:26, 26:27-Vorteil Bitterfeld, doch der Sechser der Elbestädter behielt die Nerven, holte sich mit bedingungslosem Einsatz noch mit drei Punkten in Folge den Satz zum 1:1-Ausgleich.

Anschließend knüpften die Elbestädter in Durchgang Nr. drei dann auch gleich da an, wo sie kurz zuvor aufgehört

hatten, waren beim 7:5 gut im Rennen. Doch der Zweitligist konnte ebenfalls noch „eine Schippe drauflegen“ und erspielte sich wieder eine komfortable Führung, die die Magdeburger beim 20:18 zwar noch einmal reduzieren konnten, den Satz und die 2:1-Führung holte sich aber das Heimteam.

Den letzten Spielabschnitt sollten die Gäste so schnell wie möglich vergessen, denn beim 21:11 für Bitterfeld lief so gut wie nichts zusammen, und der VC konnte einen verdienten Finalsieg verbuchen.

„Wir haben uns drei Sätze lang über weite Strecken gut verkauft, letztendlich hat aber nur Felix Glückleder die erhoffte Leistung über die Gesamtspieldauer erbracht. Bei allen anderen Akteuren war das Auf und Ab zu groß“, zog USC-Trainer Hendrik Oelze, der sich nach 23 Jahren zurückzieht, nach seinem letzten Spiel ein ernüchterndes Fazit. Alles in allem trug das USC-Team sein Scherflein zu einer gelungenen Gesamtveranstaltung bei, auch wenn der letzte Satz doch ziemlich frustrierend verlief.

USC: Abramowitsch, Duvigneau, Ebeling, Engel, Glückleder, Griep, Hockhar, Noack, Petereit, Schmidt, Stimming, Stoter